

Fachausschuss Verkehr (Verknüpfungs- und Umsteigeanlagen) - FAV -
beim Ministerium für Infrastruktur und Raumordnung (MIR) des Landes Brandenburg
c/o BTU Cottbus, Lehrstuhl Eisenbahn- und Straßenwesen
Postfach 101344, 03013 Cottbus

Festlegungsprotokoll der Besprechungen am 29.02.08 + 20.03.08 + 23.05.08

Tagesordnung:

- | | |
|---|---|
| 1. Bahnhofsvorplatz Bernau bei Berlin
lfd. Nr. 117 | Information und Votum
siehe Anlage 1 |
| 2. S-Bahn-Überführung und P+R-Anlage S-Bf Dahlewitz
(Kreis Teltow-Fläming) lfd. Vorhaben Nr. 118 | Information und Votum
siehe Anlage 2 |
| 3. Bahnhofsvorplatz Falkenberg/Elster
lfd. Vorhaben Nr. 119 | Information und Votum
siehe Anlage 3 |
| 4. Bahnhofsvorplatz Müncheberg (Mark)
lfd. Vorhaben Nr. 120 | Information und Votum
siehe Anlage 4 |

Die Protokollauszüge der Einzelvorhaben sind im Internet unter
www.verkehrswesen.tu-cottbus.de/vorhaben.html veröffentlicht.

Cottbus, 08.06.08

Univ.-Prof. Dr.-Ing. Thiel



Anlagen

Verteiler

- alle FAV-Mitglieder und LBVS komplettes Protokoll
- einzelne Planungs- und Bauträger jeweils zutreffende Anlage des Protokolls

Anlage 2 des Festlegungsprotokolls der Besprechung am 08.06.08
Fachausschuss Verkehr (Verknüpfungs- und Umsteigeanlagen) - FAV - beim Ministerium für Infra-
struktur und Raumordnung (MIR) des Landes Brandenburg
c/o BTU Cottbus, Lehrstuhl Eisenbahn- und Straßenwesen, Postfach 101344, 03013 Cottbus
Tel. 0355/69-2111, Fax -37 39, Mobil 0177 2417089 Email hc.thiel@tu-cottbus.de

S-Bahn-Überführung und P+R-Anlage S-Bahnhof Dahlewitz (Kreis Teltow-Fläming)

lfd. Vorhaben Nr. 118

Es lag vor:

- Machbarkeitsstudie S-Bahn-Überführung Dahlewitz, Stand Dezember 2004

Planungsträger: Landkreis Teltow-Fläming, Am Nuthefließ 2, 14943 Luckenwalde
vertreten durch den beigeordneten Bau-, Liegenschaftsverwaltung und
Katasterwesen, Herr Holger Lademann
Tel. 03371 608-4500, Holger.Lademann@teltow-flaeming.de

Planungsbüro: BDC Dorsch Consult, Bernburger Straße 30/31, 10963 Berlin
Tel. 030 2639240 BDC@berlin-dc.de

In der Gemeinde Dahlewitz kreuzt die Landstraße L40 den Bahnkörper der Strecke Berlin - Dresden höhengleich (Bahnübergang). Analog zu den Verhältnissen am Bahnhof Blankenfelde (Teltow-Fläming) wird mit dem Ausbau der Bahnstrecke Berlin - Dresden auf eine Höchstgeschwindigkeit von $v > 160$ km/h auch dieser Bahnübergang durch eine Überführung beseitigt werden müssen. Da die Höhenlage der Bahnstrecke nur marginal verändert werden kann und eine Straßenüberführung aus Gründen unmittelbar zu sichernder Grundstückszugänge ausscheidet, muss der Bahnübergang durch eine Eisenbahnüberführung mit abgesenkter Straßengradiente ersetzt werden.

Unabhängig von der zu wählenden konkreten Gestaltung der Verkehrsanlagen des aufzulösenden Bahnübergangs wird die Lage des Haltepunktes Dahlewitz südlich der Bahn-Straßenkreuzung unverändert bestehen bleiben. Auch im Ausbauzustand werden die beiden Gleise der Bahnstrecke parallel geführt, so dass für den Haltepunkt Dahlewitz zwei Außenbahnsteige neu gebaut werden sollen. Darauf sind alle bekannten Vorentwurfsplanungen ausgerichtet. Aus Platzgründen wird auf der südöstlichen Seite (zugleich Seite des brachliegenden Empfangsgebäudes) zukünftig die neu zu bauende Vorfahrt des Haltepunktes mit Buswendestelle, P+R und B+R-Anlage errichtet und deshalb auch der Gehweg am südlichen Rand der abgesenkten Gradiente der L40 angeordnet.

Bekannt ist die verkehrspolitische Forderung des Landkreises Teltow-Fläming, die bislang in Blankenfelde endende Berliner Gleichstrom-S-Bahn über Dahlewitz hinweg bis nach Rangsdorf zu verlängern, so wie es diese S-Bahn-Linie bis zum Mauerbau 1961 zuvor schon gab. Auch wenn zu diesem Vorhaben keine konkreten Planungs- und Bauabsichten bestehen, sollte diese Option beim Ausbau der Berlin-Dresdner Bahnstrecke berücksichtigt werden. Genau dieser Fakt ist zwischen dem Land Brandenburg und dem Landkreis Teltow-Fläming strittig. Um hier Klarheit zu schaffen, liegt eine Machbarkeitsstudie zu einer S-Bahn-Überführung Dahlewitz vor, die der Fachausschuss zur Kenntnis nimmt und sich wie folgt dazu äußert:

1. Mit Bezug auf bereits realisierte Baufreimachungen für eine ungehinderte Verlängerung der Gleichstrom-S-Bahn bis nach Rangsdorf (Stützweite der Autobahnbrücke A10, Entwurfsplanung BÜ-Ersatz am Bf Blankenfelde) sollte auch das Bauwerk der

Straßenabsenkung der L40 als Ersatz für den BÜ Dahlewitz bereits soweit vorbereitet sein, dass späterhin Auflagerbänke und der Überbau eines S-Bahn-Gleises ergänzt werden können, ohne das Bauwerk selbst umbauen zu müssen.

2. Für den Fall der Verlängerung der Gleichstrom-S-Bahn nach Rangsdorf sieht der Fachausschuss in Abwägung der verkehrlichen und eisenbahnbetrieblichen Faktoren
 - Einzugsgebiet des Haltepunktes Dahlewitz
 - begrenzte Umsteigekapazität Bus-Bahn sowie beschränkte Parkraumkapazität für Pkw
 - Bahnhofs-, Signal-, und gewöhnliche Halteortabstände der Züge auf den Fernbahngleisen, inkl. der in diesem Zusammenhang stehenden fahrdynamischen Bedingungen im Streckenabschnitt Blankenfelde - Dahlewitz - Rangsdorfallerdings nicht das Erfordernis, am Haltepunkt Dahlewitz insgesamt drei Bahnsteigkanten für die Regional- und S-Bahn vorzuhalten. Für den Fall der Verlängerung der Gleichstrom-S-Bahn nach Rangsdorf sollte der Haltepunkt Dahlewitz S-Bahnstation und nicht Regionalbahnstation sein. Diese Empfehlung kann durch bewusste Wahl geeigneter baukonstruktiver Lösungen für die beiden zwischenzeitlich neu zu bauenden Regionalbahnsteige an den Fernbahngleisen unterstützt werden, denn mit Montagebauweisen lassen sich Bahnsteige zerstörungsfrei umsetzen bzw. in der Lage verändern.

Der Fachausschuss empfiehlt beim Ersatz des Bahnübergangs der L40 in Dahlewitz durch eine Eisenbahnüberführung Vorkehrungen für die optionale Ergänzung mit einem Überbau für ein S-Bahn-Gleis zu treffen, mit der Maßgabe, dass in Dahlewitz bei Realisierung der S-Bahn-Verlängerung nach Rangsdorf ausschließlich ein S-Bahn-Haltepunkt verbleibt.

Cottbus, 30.04.08



Univ.-Prof. Dr.-Ing. Thiel